

Begründung

Verfahrensablauf

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat das Planfeststellungsverfahren für den Ausbau der Haltestelle Oberbarmen und Wagenhalle Oberbarmen nach §§ 28 ff des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) eingeleitet. Die Auslegung der Planunterlagen erfolgte in Zeit vom 10.09. 2001 bis 12.10. 2001; Einwendungen können noch bis zum 09.11.2001 erhoben werden. Die Stadt Wuppertal wurde mit Verfügung vom 23.08.2001 (eingegangen am 27.08.2001) zu Stellungnahme aufgefordert.

Streckenabschnitt Stütze 464 bis Wagenhalle

Zwischen Stütze 464 und der Stütze 468a/b (Einfahrt Wagenhalle Oberbarmen) wird die Schwebbahntrasse auf 107 m Länge um max. 5,75 m verbreitert bzw. korrigiert, um eine Kehre an der Stütze 468 a/b mit einem Radius = 9,35 m im Vorderen Teil der Wagenhalle zu ermöglichen. Dafür ist eine Verlegung der Schienenträger um max. 3,56 m nach Norden bzw. 2,19 m nach Süden sowie eine Höherlegung um 0,38 m erforderlich.

Ausbau der Haltestelle Oberbarmen

Im Zuge der Gesamterneuerung werden auch die Fahrträger und Stützen erneuert. Die neuen Haltestellenstützen –Ankerstütze 466 a/b und Pendelstütze 467 – werden nach den Erfordernissen der Haltestelle geplant.

Die bestehenden Treppentürme mit ihren Aufzügen sowie die dazwischenspannende Fußgängerbrücke bleiben erhalten und legen durch ihre Position die Längsträgerlage fest. Der auf dieser Brücke eingerichtete Raum wird durch die Verlegung des derzeitigen Kartenverkaufs in den DB-Bahnhof frei und kann für die sich heute auf der Bahnsteigebene in den ehemaligen Schutzräumen befindliche Elektro- und Signaltechnik genutzt werden.

Auf der Bahnsteigebene wird der jetzt bestehende Zugang vom Turm auf den Bahnsteig ausgeweitet. Die Änderung des Trassenverlaufs im Haltestellenbereich bedingt auf der Nordseite eine Verschiebung nach der Fassadenebene nach außen (Norden), um eine ausreichende Bahnsteigbreite zu gewährleisten.

Als Option ist der spätere Einbau zusätzlicher Treppen im Osten (Rittershausener Brücke) einzuplanen. Dies bedingt eine Verlängerung der Bahnsteige nach Westen, um die notwendige Bahnsteiglänge zu erreichen.

Das Erscheinungsbild der Haltestelle wird weiterhin geprägt durch den Haltestellen-Typ „Seitenbahnsteige“. Die historischen Dachbinder sollen im Original erhalten und in die modernisierte Haltestelle integriert werden.

Wagenhalle Oberbarmen

Die geplante Wagenhalle deckt sich von ihrer Lage her mit der bestehenden Wagenhalle; die sich wupperaufwärts verbreitert und an ihrem östlichen Ende heute schon den neuen Abmessungen entspricht. Die Einfahrts- bzw. Westfassade liegt nahezu deckungsgleich mit dem Bestand – im Abstand von 1,0 m östlich der Rittershauser Brücke und geht hier aufgrund der zukünftig konstanten Breite mit der nördlichen Fassade ca. 3,0 m und mit der südlichen ca. 2,0 m über die heutigen Abmessungen hinaus. Die Bauwerksmittellachse folgt der Wupperachse. Lediglich der verlängerte Ostteil der Wagenhalle ragt über das nördliche Wupperufer.

Die Länge des Bauwerks beträgt 134,35 m die Breite 23,00 m (Achsenmaße). Somit ist die neue Halle um 31,00 m länger als die bestehende Halle.

Im Zuge der Schwebbahntrassenkorrektur um max. 0,38 m wird der Boden des Hauptgeschosses geringfügig von 168,41 m auf 168,60 m über NN angehoben. Die Höhe der Fassade des Mittelteils zwischen den Kahrenhallen entspricht mit 5,60 m dem Bestand. Die vordere Kahrenhalle erhebt sich 11,00 m die hintere 12,27 m über dem Hauptgeschossboden. Der Boden der Technikräume im Untergeschoss liegt 3,00 m unter dem Hauptgeschoss.